

Langsam steigt das Lampenfieber

Siegen. (scm) Einen Ausflug in andere Welten unternimmt die achte Klasse der Rudolf-Steiner-Schule - und das im doppelten Sinn.

In ihrem Theaterstück „Tintenherz“ schlüpfen die Schülerinnen und Schüler ohne Scheu in die unterschiedlichen Charaktere des Erfolgsromans von Cornelia Funke. Regisseur ist Klassenlehrer Jürgen Becker. „Das Theater selbst ist eine Frage der Identifikation. Man tritt aus dem eigenen Charakter heraus und lernt sich dadurch besser kennen“, sagt er bei der Probe.

Max Besgen spielt die Hauptrolle des Mo. Er ist begeistert: „Auf der Bühne zu stehen und jemanden anderen zu spielen, ist einfach toll.“ Scheu vor den großen Emotionen des Theaters haben die Teenager nicht. „Wir sind eigentlich gar nicht zurückhaltend auf der Bühne“, überlegt Daria Alshiri. Neben ihrer Rolle im Stück ist sie zusätzlich die Co-Regisseurin ihres Klassenlehrers.

Das Stück selbst spielt in zwei Welten, der realen und der Welt der Bücher. „Die Ebenen vermischen sich ständig.“, erklärt Becker.

Stück spielt in zwei Welten

Es geht um den Buchbinder Mo, der die Gabe besitzt, Gestalten aus Büchern hervorzulassen, seine Tochter Meggie und die Buchmännin Elinor. Ebenso spielen die fantastischen Gestalten aus „Tintenherz“ dem Buch im Buch, wie der freizeitslebende und von



Die Theateraufführung der achten Klasse ist an der Rudolf-Steiner-Schule Tradition. In diesem Jahr haben die Schülerinnen und Schüler das Erfolgsbuch „Tintenherz“ als Vorlage benutzt.

Heimweh nach der Bücherwelt geplagte Feuerzähler Staubflinger und der skrupellosen Schurke Capricorn wichtige Rollen. Es beginnt ein Kampf um die letzten Exemplare von „Tintenherz“, um die Prioritäten in der Realität hinter den Buchseiten, um die Träume der Beteiligten und um die Macht der Phantasie.

Zusammen mit Darin hat Jürgen Becker die Musicalfassung des Romans umgeschrie-

ben und so auf die Klasse zugeschnitten, dass alle 31 Schüler in insgesamt drei Besetzungen eine Rolle spielen können. Er betont außerdem: „Es wurde alles von den Schülern selbst erarbeitet, mit ein wenig Anleitung durch Lehrer und Eltern: das Bühnenbild, die Kostüme, und die Musik.“

Die Theateraufführung der achten Klasse hat eine lange Tradition an der Rudolf-Steiner-Schule. In diesem Jahr

nun haben sich die Schüler mit einer großen Mehrheit für Tintenherz entschieden, eine Geschichte, die vor kurzem auch in den Kinos zu sehen war und auf den Literatur-Bestsellerlisten ganz oben stand.

Zwar mögen die Schüler nicht die Mittel von Filmstudios haben, mit ihrem Engagement und ihrer Freude am Spiel, machen sie den Profis langsam fängt das Lampenfieber an.“

Aufführungen: Freitag bis Sonntag

Hauptdarsteller Max Besgen alias Mo feiert den Termin auf jeden Fall entgegen, wie er der WR erzählte: „So langsam fängt das Lampenfieber an.“

Foto: Magdalena Schüller